

Grüsen

Amalie Spanier, geb. Marx¹

geb. 25.9.1879 in Grüsen

gest. 25.1.1965 in Hartford/Connecticut (USA)

Ehemann:

Adolf Spanier (gest. 30.9.1929)

Eheschließung: 6.6.1909

Kinder:

Albert

Erwin

Werner

Gertrud

Wohnung:

Enger Nr. 13, Breite Straße 76

Im Zusammenhang mit ihrer Eheschließung zog Amalie 1909 von Grüsen nach Enger und wohnte dort bei ihrem Mann.

Bereits am 16.09.1935 wurden in ihrem Geschäft, das sie nach dem Tode ihres Mannes allein (teilweise mit Hilfe der Söhne) weiterführte, die Fensterscheiben eingeschlagen. Nach diesem Vorfall kam es mehrfach zu Boykottaktionen vor ihrem Geschäft und dem ihres Schwagers. Im Mai 1937 nahm sie ihren Bruder Moritz und dessen Frau Bertha in ihrem Haus auf. Moritz starb am 30. September 1938. Am 10.11.1938 wurden die Fensterscheiben erneut zerschlagen.

Sohn Werner wurde Ende der 30er Jahre inhaftiert. Die anderen Kinder emigrierten daraufhin in die Niederlande. Amalie Spanier versuchte nun Haus und Geschäft zu verkaufen.

Die Genehmigung zum Verkauf ihres Hauses an Althoff erhielt sie erst vier Monate nach Abschluß des Kaufvertrages am 14.04.1939. Am 23. April folgte sie ihren Kindern in die Niederlande. Amalie Spanier hielt sich vom 23.04.1939 bis zum 24.01.1940 in Amsterdam auf. Sie verließ die Niederlande über Rotterdam nach New York.

¹ Stadtarchiv Enger; Kommunalarchiv Herford, Wiedergutmachungsakten